



Die Stimme für sprachlose Menschen.

Jahresbericht 2011



Inhaltsverzeichnis

Worte des Präsidenten	1
Kurzporträt «aphasie suisse»	2
Worte der Geschäftsleiterin	3
Fachgesellschaft	4
Kurse für Fachpersonen	5
Bulletin: «Aphasie und verwandte Gebiete»	6
Weitere Tätigkeiten	7
Betroffenenorganisation	8
Zeitschrift «Aphasia»	8
Kurse für Betroffene	9
Selbsthilfegruppen	11
Förderung der Selbsthilfe	13
Zahlen und Fakten	15
Spenden	16
Finanzen	18

Impressum

Herausgeberin
«aphasie suisse»
Geschäftsstelle
Habsburgerstrasse 20
CH-6003 Luzern

Tel. ++41 41 240 05 83
Fax: ++41 41 240 07 54
info@aphasie.org
www.aphasie.org

Bild Umschlag
Sandra Speiser

Satz/Druck
Druckerei Kasimir Meyer AG
Wohlen

© 2011 «aphasie suisse»



Jean-Marie Annoni

Liebe Freunde, liebe Mitglieder

Ich freue mich, nun schon seit 14 Jahren als Präsident von «aphasie suisse» mein Wort an Sie richten zu dürfen! Auch im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Projekte lanciert, Selbsthilfegruppen unterstützt und uns eingesetzt, dass Aphasie in der Öffentlichkeit besser bekannt wird. Als Angebote für die Betroffenen sind unter anderen die Ferienwochen für aphasische Menschen, die Aphasie-Chöre, Pantomimen und PC-Kurse zu erwähnen. Hinzu kommen das bewährte Service- und Informationsangebot, sowie die Zeitschrift «Aphasia». Auf fachlicher Ebene organisieren wir zweisprachige Bildungsangebote und arbeiten mit andern Organisationen (SVNP, GAB) zusammen. Unser Bulletin «Aphasie und verwandte Gebiete» ist fachlich anerkannt und steht allen Interessierten online zur Verfügung. Neu wurde ein Blog für TherapeutInnen ins Leben gerufen.

All diese Schritte dienen der Verbesserung der Situation von Betroffenen und der Sicherung unseres hohen fachlichen Niveaus, das über die Schweiz hinaus anerkannt ist. Nun kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Dazu gehört etwa die Suche nach dem idealen Gleichgewicht zwischen den Landes-

sprachen und Englisch, sowie zwischen theoretischen Bildungsangeboten und Seminaren, die mehr auf die therapeutische Praxis ausgerichtet sind.

«aphasie suisse» wird regelmässig von verschiedenen Seiten um Unterstützung gebeten – eine Bitte, die uns stolz macht und der wir auch gerne nachkommen. Uns ist dabei wichtig, dass die Projekte/Angebote fachlich internationalen Richtlinien entsprechen und aphasischen Menschen zugutekommen.

Vor diesem Hintergrund sind wir offen, unsere Strukturen neu zu überdenken. Im letzten Jahr haben wir eine Standortbestimmung gemacht und entschieden, das Kompetenzprofil unseres Vereins anzupassen. Es werden neu Personen mit Organisations-Know-how eingebunden. Diese Neuausrichtung entspricht den Vorgaben des BAG und der ZEWO. Wir freuen uns darum, Othmar Filliger im Vorstand sowie Simon Frey und Anja Maria Staub auf der Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Vorstands und der Kommissionen, die eine grosse Arbeit für «aphasie suisse» leisten, aber auch bei Ihnen allen, die Sie sich für unseren Verein engagieren und wünsche Ihnen ein erfolgreiches 2012!

Prof. Dr. Jean-Marie Annoni
Präsident «aphasie suisse»

«aphasie suisse»

Eine Aphasie ist eine Sprachstörung aufgrund einer Hirnschädigung. «aphasie suisse» ist eine schweizweit tätige Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation.

Als Fachgesellschaft engagiert sich «aphasie suisse» für Fachpersonen, die mit aphasischen Menschen arbeiten.

Als Betroffenenorganisation hilft sie jenen Menschen, die die Sprache ganz oder teilweise verloren haben.

«aphasie suisse» ist als Verein organisiert, bestehend aus rund 275 Fach- und 530 Fördermitgliedern. Das oberste Organ ist die jährliche Mitgliederversammlung.

Vereinsziele

- Wir unterstützen Menschen mit einer Aphasie in ihrer sprachlichen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und Integration.
- Wir machen die Erscheinungsformen der Aphasie in der Öffentlichkeit bekannt.
- Wir helfen mit, die therapeutische Versorgung der Betroffenen qualitativ und quantitativ sicherzustellen.
- Wir unterstützen und fördern die Selbsthilfe.

Vorstand

Präsident: Jean-Marie Annoni
Prof. Dr. med., Neurologe FMH,
Département de Médecine, Chaire de
Neurologie, Université de Fribourg HFR,
Fribourg (seit 1997)

Vizepräsidentin: Monica Koenig-Bruhin
dipl. Logopädin, Spitalzentrum Biel (seit 1990)

Mitglieder

Othmar Filliger
Dr. rer. pol., Sekretär der Zentralschweizer
Regierungskonferenz, Stans
(ab Anfang März 2011)

Erika Hunziker
lic. phil., Dozentin, dipl. Logopädin, HfH,
Zürich (seit 1996)

Eve Monbaron
dipl. Logopädin, Neuropsychologin,
Institution de Lavigny, Lavigny
(ab Anfang September 2011)

Fabienne Moret
lic. psych., dipl. Logopädin, Centre de
logopédie et neuropsychologie, Montreux
(von 2008 bis Ende August 2011)

Thomas Nyffeler
PD Dr. med., Abteilung für Kognitive und
Restorative Neurologie, Universitätsklinik
für Neurologie, Inselspital Bern (seit 2003)

Ursula Rothlin
dipl. Logopädin, selbständig mit eigener
Praxis, Bülach (seit 2008)

Edith Weiss
dipl. Logopädin, Leiterin Abteilung Logo-
pédie, Felix Platter-Spital, Basel (seit 2006)
Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Geschäftsstelle

Cornelia Kneubühler
Geschäftsleitung 80%
(ab Anfang Oktober: neu 100%)

Marisa Bächler-Luglio
Sekretariat/Selbsthilfe 70%
(bis Ende Dezember)

Angela Zwicky
Sekretariat/Buchhaltung 50%
(bis Ende Dezember)

Simon Frey
Buchhaltung 20%
(ab Anfang Dezember)



Cornelia Kneubühler

Veränderungen

Das Jahr 2011 stand für «aphasie suisse» ganz im Zeichen von Veränderungen. Es galt Bestehendes zu überprüfen, Bewährtes beizubehalten und nötige Anpassungen vorzunehmen.

Verein

Im Sommer 2010 wurden der Stiftung ZEWÖ die Unterlagen zur Rezertifizierung des Vereins eingereicht. Der Bericht der ZEWÖ, den wir 2011 erhalten haben, umfasste mehrere Auflagen und Empfehlungen, die es zur Weiterführung des ZEWÖ-Gütesiegels umzusetzen galt.

So trennte sich «aphasie suisse» von der bisherigen Mittelbeschaffungsfirma und ging mit einer neuen Fundraisingfirma eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit ein. Die Struktur der Jahresrechnung wurde angepasst, und es wurden neue, zweckgebundene Fonds gebildet. Diese orientieren den Spender transparent über die Verwendung der Mittel.

Geschäftsstelle

An der Klausurtagung, den Vorstandssitzungen und mehreren Arbeitsgruppensitzungen wurde die Geschäftsstelle einer intensiven Analyse unterzogen. Die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation wurde überprüft, Verbesserungsvorschläge gesammelt und Lösungen diskutiert. Ein Ergebnis dieses Reorganisationsprozesses war die Neustrukturierung der Geschäftsstelle. Die Stelle der Sekretärin/Sachbearbeiterin wurde aufgelöst und durch die Stelle einer Bereichsleiterin ersetzt. Diese strukturelle Veränderung bietet Gewähr, dass sich unsere Dienstleistungen noch stärker an den Bedürfnissen der Fachpersonen und der Betroffenen orientieren können.

Mitarbeitende

Nach einer über 10-jährigen Tätigkeit ging Angela Zwicky Ende November in Pension. Seit dem 1. Dezember ist Simon Frey als neuer Buchhalter für «aphasie suisse» tätig. Im Zuge der Reorganisation trennte sich «aphasie suisse» per Ende Dezember von Marisa Bächler-Luglio. Ich danke den beiden Mitarbeiterinnen für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement.

Alle diese Veränderungen verfolgen das Ziel, «aphasie suisse» noch professioneller zu machen. Ich freue mich, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin begleiten und unterstützen!

Cornelia Kneubühler
Geschäftsleiterin «aphasie suisse»

Bericht der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Viele Menschen mit Aphasie erleben in den ersten Tagen und Wochen eine grosse Einschränkung ihrer Autonomie. Von einem Tag auf den anderen

Mitglieder der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Cindy Dayan
dipl. Logopädin, Kantonsspital Baden/Logocenter Zürich

Wilfried Kuhn
Dr. phil. klin. Linguist, dipl. Logopäde, Rehaklinik Rheinfelden

Reto Rhinisperger
dipl. Logopäde, Rehaklinik Bellikon

Roland Suter
dipl. Logopäde, HELIOS Klinik Zihlschlacht

Nicole von Moos
dipl. Logopädin, Rehabilitationszentrum Kinderspital Zürich-Affoltern (bis Ende September)

Mitglieder der Fortbildungskommission der Romandie

Marina Laganaro
Prof. Dr. Boursier FNS, Université de Genève FAPSE, Genève (bis Ende Juni)

Laurence Schneider
dipl. Logopädin, dipl. Psychologin, Centre hospitalier universitaire Vaudois, Lausanne

sind sie in vielen Bereichen ihres Lebens von anderen abhängig. Oft betrifft dies nicht nur die Kommunikation, sondern auch andere Lebensbereiche. Sie begegnen dieser plötzlichen Abhängigkeit meist unvorbereitet und fühlen sich anfänglich hilflos.

Die TherapeutInnen sind herausgefordert, mit den betroffenen Menschen zusammen die richtige Balance zwischen dem Streben nach Selbstbestimmung und der durch die Folgen der Verletzung erlittenen Abhängigkeit zu finden. Wenn ich als Logopäde diesen Konflikt jeweils anspreche, merke ich, dass der Umgang der Betroffenen damit sehr unterschiedlich ist. Einzelne Personen stürzen sich in einen Aktivismus hinein und möchten wie im Sport durch intensives Üben ihre kommunikative Abhängigkeit wegrainieren. Andere wiederum haben nicht genügend Ressourcen und Kräfte oder ausreichend Ausdauer für ein solches Vorgehen, oder sie merken vielleicht, dass ihnen diesbezüglich Grenzen gesetzt sind. Sie suchen nach neuen kommunikativen Ausdrucksmöglichkeiten, oder sie wollen einen anderen Zugang zur Sprache finden.

Als Therapeut bin ich gefordert dort zu unterstützen, wo die Betroffenen für Hilfe zugänglich sind, sei dies in einer breiten Auswahl von Übungsmethoden, sei es im Analysieren, Hinterfragen und Bewusstmachen der unterschiedlichsten Kommunikationsweisen.

Kurse für Fachpersonen

Folgende Kurse wurden 2011 durchgeführt:

– Taktkin® Beate Birner-Janusch, Diplomlogopädin, Lehrlogopädin	12 Teilnehmende
– Klinikbesuch Zürcher Höhenklinik Wald, Faltigberg-Wald	15 Teilnehmende
– Kommunikationsorientierte Aphasiediagnostik Sandra Schütz, Sprachheilpädagogin M.A.	17 Teilnehmende

«aphasie suisse» bietet Kurse und Weiterbildungen an, die den TherapeutInnen helfen, ihre bisherigen Methoden zu überdenken, Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu überwinden, aber auch vermeintliche Sicherheiten zu hinterfragen und Neues zu lernen.

Reto Rhinisperger
Verantwortlicher der Fortbildungskommission der deutschen Schweiz

Bericht der Fortbildungskommission der Romandie

Die Weiterbildung der französischen Schweiz zum Thema «Die Entwicklung von Aphasien und der Beitrag der Rehabilitation» wurde zu Ehren von Dr. Jocelyne Buttet Soville, die in den Ruhestand trat, veranstaltet.

Organisiert wurde die Fortbildung vom Juni 2011 in Zusammenarbeit mit der Universität Genf. Dabei beleuchteten mehrere international renom-

mierte Referentinnen und Referenten (X. Seron, P. Enderby, S. Clarke) sowie langjährige Kolleginnen und Kollegen diese Thematik aus ganz unterschiedlichen und spannenden Blickwinkeln.

Dieser Anlass war zugleich die letzte Weiterbildung, die Marina Laganaro für «aphasie suisse» organisiert hat. Sie scheidet aus der Fortbildungskommission aus, um sich neuen akademischen Herausforderungen zu widmen. An dieser Stelle möchten wir ihr ganz herzlich für ihre hervorragende Arbeit danken, die sie in den letzten 10 Jahren für «aphasie suisse» geleistet hat. Die Fortbildungskommission der Romandie sucht momentan noch Verstärkung.

Laurence Schneider
Fortbildungskommission der Romandie

Bulletin: «Aphasie und verwandte Gebiete»

Bericht der Redaktionskommission

Die Fachzeitschrift «Aphasie und verwandte Gebiete» erscheint seit 2010 als Online-Bulletin. «aphasie suisse» ist als Selbsthilfeorganisation sehr an der weiten Verbreitung des Wissens über Aphasie gelegen. Sie stellt diese Fachzeitschrift allen Interessierten gerne kostenlos zur Verfügung (open source). Unter der Rubrik Fachbulletin-Archiv stehen alle Publikationen seit 2007 als pdf-Datei zur Verfügung sowie die Inhaltsverzeichnisse der Bulletins von 2002 bis 2006.

Redaktionskommission

Angelika Bauer Dr. Klinische Linguistin, Uni Freiburg (D)

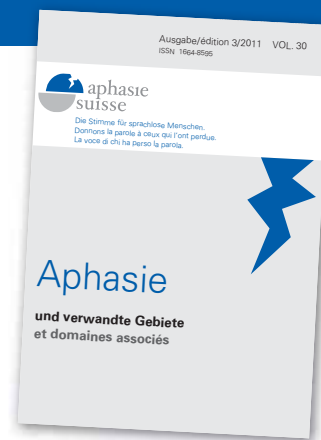
Dolores Claros Salinas Dr. rer. nat., Kliniken Schmieder, Konstanz (D)

Fanny Dittmann-Aubert dipl. Logopädin, Rehabilitation, Kantonsspital Bruderholz, Basel

Meja Kölliker Funk Dr. phil., dipl. Logopädin, Abt. Schulische Abklärung und Beratung, Schaffhausen

Sandra Schütz Sprachheilpädagogin M.A., wiss. Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik, Ludwig-Maximilians-Uni München (D)

Mélanie Michel dipl. Logopädin, Unité de Neuropsychologie, Service de Neurologie, Genève (bis Ende Dezember)



Online-Bulletin

«Aphasie und verwandte Gebiete» veröffentlicht Beiträge aus dem Gebiet der Diagnostik und der Therapie der Aphasien und der damit assoziierten Störungen. Die einzelnen Artikel behandeln allgemeine Themen, Gruppen- und Einzelfallstudien sowie methodische Fragestellungen der Diagnostik und Therapie. In Kurzfassungen werden relevante Publikationen besprochen. Zudem werden regelmässige Rezensionen von entsprechenden Fachbüchern veröffentlicht.

Die erste Nummer 1/2011 hatte zum Schwerpunkt die Angehörigenarbeit mit dem von Sandra Schütz und Angelika Bauer initiierten Projekt Online-Archiv «Angehörigenfragebögen». Weiter erschienen ein Artikel über eine Einzelfallstudie «Minimale Interferenz in der Benenntherapie» von A. Stielow & F. Domahs, sowie auf französisch von Grégoire Python ein Bericht über ein computergestütztes Therapieprogramm zum Satzverständnis, gestützt auf den Mapping-Ansatz, der bei vier Broca-Aphasikern erprobt wurde.

Die zweite Ausgabe 2/2011 enthielt Publikationen von Norina Lauer zu folgenden Themen: «Die Teilhabe des Betroffenen an der Aphasie-Rehabilitation am Beispiel der Aphasie-Therapiechronik» und «Die internationale Situation von Aphasie-Selbsthilfeorganisationen».

Das Heft 3/2011 zum Thema «Gestik bei Aphasie» ist noch in Arbeit und erscheint in Kürze. Allen Autorinnen und Autoren danken wir für ihre Arbeit recht herzlich!

Die Redaktionskommission traf sich im 2011 einmal und hielt drei Telefonkonferenzen ab. Mélanie Michel, die seit 2010 in der Kommission arbeitete, kann ihre Arbeit leider nicht weiterführen. Dir, Mélanie, vielen Dank für die angenehme Zusammenarbeit und alles Gute! Die Kommission heisst 2012 zwei neue Fachpersonen aus der Romandie willkommen: Marie di Pietro und Grégoire Python.

Fanny Dittmann
Redaktionskommission

Fachtagung

Die Fachtagung vom 6. Mai 2011 war dem Thema «Raum und Zahlenverarbeitung» gewidmet. Namhafte Forscher aus Belgien, Deutschland und Italien hielten Fachreferate zur Neuropsychologie der Zahlenverarbeitung und des Raumes. Weiter wurde den anwesenden 47 Fachpersonen eine interessante Therapiestudie aus Genf präsentiert.

Forschungsfonds

«aphasie suisse» will die Forschung im Bereich der Aphasietherapie fördern. Auf die im Herbst 2010 erfolgte Ausschreibung wurden zwei Projekte eingegeben.

Die Kommission hat den Förderbeitrag von CHF 10'000.-- einstimmig dem Projekt «Thérapie intensive et ciblée dans la rééducation du langage» von Laurence Schneider und Christelle Charpié Gambezza, CHUV Lausanne, zugesprochen.



Präsentation neuester Forschungsergebnisse

Intervisionsgruppe der Romandie

2011 ist die Intervisionsgruppe, die kontinuierlich Zuwachs erhält, viermal im Wechsel im Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) und in Montreux zusammengekommen.

Im Fokus dieser Treffen für Logopädinnen und Logopäden, Neuropsychologinnen und Neuropsychologen standen die Themen «Behandlung subtiler phonologischer Störungen», «Die CIAT-Therapie bei Aphasie», «Neuere Daten aus dem Monitoring und der Evaluation von Dysphagien» sowie «Evaluation konzeptioneller Aspekte von Behandlungen».

Im Online-Diskussionsforum, an dem sich aktuell über 60 Mitglieder beteiligen, findet zudem ein regelmässiger Austausch zwischen Fachleuten aus allen Kantonen statt.

*Fabienne Moret
Intervisionsgruppe der Romandie*



Zeitschrift «Aphasia»

Zeitschrift «Aphasia»

Die Betroffenenzeitschrift für Aphasikerinnen und Aphasiker und deren Angehörige heisst «Aphasia».

Betroffene erhalten darin die Möglichkeit, eigene Artikel zu schreiben und zu veröffentlichen. Das Medium bietet den angeschlossenen Selbsthilfgruppen die Chance, über ihre Aktivitäten zu berichten, Informationen zu verbreiten und Anregungen von anderen Gruppen zu erhalten.

«aphasie suisse» nutzt dieses Kommunikationsmittel für die Information, Koordination und Vernetzung der Selbsthilfgruppen. Die Zeitschrift erscheint dreimal pro Jahr in einer Auflage von 1'800 Exemplaren.

Kurse für Betroffene

Im Jahr 2011 wurde das Kursangebot deutlich ausgebaut. Schweizweit fanden zehn Kurse für Aphasikerinnen und Aphasiker statt.

Die Angebote ermöglichten den Betroffenen die Pflege sozialer Kontakte, das Wahrnehmen der eigenen Stärken und die Festigung des Selbstwertgefühls.



Lebensfreude beim gemeinsamen Kochen

Kursübersicht

Folgende Kurse für Betroffene (•) und Selbsthilfgruppenleitende (*) wurden im Jahr 2011 durchgeführt:

Deutsche Schweiz

• Pantomimenkurs	Raphaël Diener, Luzern	9 Teilnehmende
• Kochkurs	Barbara Hofer-Brunner, Luzern	11 Teilnehmende
• Schreibwerkstatt	Werner Fritschi, Luzern	11 Teilnehmende
• iPhone, HTC, Blackberry	Freddy Amend, Luzern	6 Teilnehmende
• PC-Kurs für Anfänger	Markus Studer, Bern	9 Teilnehmende
* Wie finden wir neue Mitglieder?	Barbara Eppler, Luzern	10 Teilnehmende
* Medien-/Öffentlichkeitsarbeit	Barbara Lukesch, Luzern	7 Teilnehmende

Romandie

• Journée de pantomime	Raphaël Diener, Lausanne	10 Teilnehmende
• Cours d'ordinateur	Caroline Busset, Morges	5 Teilnehmende
• La photo numérique	Francesca Palazzi, Lausanne	8 Teilnehmende
• Cours de salsa	Esther Guerry, Lausanne	7 Teilnehmende

Italienische Schweiz

• Corso di cucina	David Barenco, Bellinzona	9 Teilnehmende
--------------------------	---------------------------	----------------

«aphasie suisse» dankt allen Kursleiterinnen und Kursleitern herzlich für ihr Engagement. Sie freut sich, auch in den kommenden Jahren mit der «Gewerblich-industriellen Berufsschule Bern (gibb)» und der «Fondation Defitech» zusammenarbeiten zu dürfen.

Kurse für Selbsthilfegruppenleitende

Um die Leitenden der Selbsthilfegruppen in ihrer Rolle und Aufgabe zu stärken, führte «aphasie suisse» 2011 die Kurse «Wie finden wir neue Mitglieder?» und «Medien-/Öffentlichkeitsarbeit» durch. Daraus entstanden konkrete Lösungsansätze und neue Umsetzungsideen für die Tätigkeit in den Selbsthilfegruppen.



Gemeinsame Suche nach Lösungen



Brainstorming «Wie finden wir neue Mitglieder?»

Selbsthilfegruppen

«aphasie suisse» sind 31 Selbsthilfegruppen aus allen Regionen der Schweiz angeschlossen. In diesen Gruppen treffen sich Menschen in gleichen oder ähnlichen Lebenssituationen. Durch den gegenseitigen Austausch können Krisen gemeistert, Kompetenzen erworben und das Selbstwertgefühl gesteigert werden. Die Aktivitäten der Selbsthilfegruppen sind vielfältig. Sie reichen von Gesprächsnachmittagen über Besichtigungen bis hin zu Tagesausflügen.

Die Selbsthilfegruppen von «aphasie suisse» sind eigenständig, unabhängig und unterschiedlich organisiert. So werden die Gruppen von Aphasikerinnen und Aphasikern, von Angehörigen oder von Logopädinnen und Logopäden geleitet. «aphasie suisse» unterstützt die Selbsthilfegruppen in administrativen Belangen.



Gesprächsrunde Aphasie Club Fribourg



Ausflug der Selbsthilfegruppe Solothurn

Jahrestreffen der Selbsthilfegruppenleitenden

Die Jahrestreffen 2011 zwischen den Selbsthilfegruppenleitenden und dem Vorstand von «aphasie suisse» boten eine ideale Austauschplattform.

Es wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, über die geplanten Aktivitäten im neuen Jahr informiert und über aktuelle Themen und Anliegen diskutiert.

Am Jahrestreffen der Selbsthilfegruppenleitenden der deutschen Schweiz in Luzern vom 18. März 2011 nahmen 34 Personen teil. Am 12. September 2011, beim Treffen der Selbsthilfegruppenleitenden der Romandie, waren 17 Personen anwesend.



Diskussion aktueller Themen



Begrüssung durch Prof. Dr. Jean-Marie Annoni

Aphasiechöre

Seit 2010 sind sechs Aphasiechöre aus den Städten Basel, Bern, Chur, Lausanne, Luzern und St. Gallen dem Chorprojekt von «aphasie suisse» angeschlossen. Die Freude am gemeinsamen Singen – trotz sprachlicher Beeinträchtigung – und die Motivation der Sängerinnen und Sänger sind nach wie vor ungebrochen.

Am 4. März 2011 fand das erste Treffen mit den Chorleitenden der Aphasiechöre statt. Dabei standen der Austausch von Erfahrungen, das Weitergeben der gewonnenen Erkenntnisse und die Vernetzung zwischen den Chören im Zentrum.

Einen besonderen Auftritt hatten die AphaSingers BL/BS am 2. Juni 2011. Sie waren zu Gast in der TV-Sendung Aeschbacher des Schweizer Fernsehens. Zusammen mit dem Cantabile Chor Pratteln führten die AphaSingers BL/BS zwei erfolgreiche Benefizkonzerte zugunsten von «aphasie suisse» durch.

Die anderen fünf Chöre traten im Jahr 2011 ebenfalls bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen auf. Sie nutzten auf diese Art und Weise die Gelegenheit, das Thema Aphasie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.



Auftritt der AphaSingers Bern



Teilnehmende der Ferienwoche 2011

Ferienwoche

Vom 7. bis 13. August 2011 führte «aphasie suisse» die Aphasie-Ferienwoche durch. 19 Betroffene aus allen Sprachregionen der Schweiz nahmen daran teil.

Das zentral gelegene, rollstuhlgängige Hotel Artos in Interlaken ist für diese Aphasie-Ferien ideal, da über die Hälfte der Teilnehmenden an den Rollstuhl gebunden sind. Die Ferienwoche dient dazu, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, neue Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und die betreuenden Angehörigen zu entlasten.

Das Wochenprogramm beinhaltete Ausflüge, Workshops und Zeit für individuelle Aktivitäten. Die Workshopgruppe Singen gab am Schlussabend ein kleines Konzert für die Heimbewohner des Artos.

Zum guten Gelingen der Ferienwoche trugen die sechzehn freiwilligen Begleiterinnen – elf Studentinnen der Hochschule für Heilpädagogik, Zürich –, die Spitex Interlaken, die Pflegefachpersonen sowie die Mitarbeitenden des Hotels Artos bei.

Schweizerische Tagung

Die Linguistin und Logopädin Dr. Luise Lutz aus Hamburg war am 21. Oktober 2011 Hauptreferentin der 10. Schweizerischen Tagung für Betroffene und Angehörige in Luzern. Vor 60 Zuhörern aus der Deutsch- und Westschweiz berichtete sie über ihre Erfahrungen zum Thema «Der Umgang mit Aphasie – Wie gelingt er besser?». Als Vertiefung ihrer Inputs fanden am Nachmittag Workshops für Betroffene und Angehörige statt. Es war eine gelungene und für alle bereichernde Tagung.



Hauptreferentin Dr. Luise Lutz

Zahlen und Fakten	2009	2010	2011
Mitglieder			
Fachmitglieder	293	284	273
Fördermitglieder	505	528	533
Selbsthilfegruppen			
	30	31	31
Kurstätigkeit			
Kurse für Fachleute inkl. Fachtagung	8	5	5
Kurse für Betroffene inkl. Chor/Pantomime	11	15	21
Anzahl Teilnehmende an Ferienwoche			
	30	29	19
Beratung			
Telefonisch und per E-Mail	1 300	1 320	1 350
Website-Zugriffe pro Monat			
	14 000	14 500	12 500
Öffentlichkeitsarbeit			
Erschienenen Artikel	12	11	8
Fernsehsendungen	2	–	1
Radiosendungen	1	–	–
Bestellungen von Informationsmaterial			
Informationsheft d/f	120	185	79
Flyer: Portrait «aphasie suisse» d/f	1 924	496	690
Flyer: Was ist Aphasie d/f/i	1 973	1 633	1 885
Ohne-Wörter-Buch/Fotosammlung	103	153	66
Aphasie-Ausweis	40	14	16
Ehrenamtliche Tätigkeit (in Stunden)			
Vorstand	400	450	480
Kommissionen	300	300	300
Ferienwoche	1 400	1 300	1 350
Leiter/innen Selbsthilfegruppen	6 000	6 200	6 300
Chorprojekt	150	250	300

Spenden 2011

Aus Platzgründen können nur Unterstützungsbeiträge ab CHF 200.– aufgeführt werden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihren Beitrag. www.aphasie.org
PC 60-4146-8

- Evang.-ref. Kirchgemeinde Fraumünster, Zürich
- Evang.-ref. Kirchgemeinde, Läuelfingen
- Evang.-ref. Pfarramt, Grindelwald
- Evangelische Kirchgemeinde, Arbon
- Evangelische Kirchgemeinde, Arosa
- FM-Loge Phönix, Thun
- Fondation Alfred et Eugénie Baur, Genève
- Fontes-Stiftung, Bern
- Frei Andreas, Baltschieder
- Gemeindeverwaltung Embrach
- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, Zürich
- Grütter Gregor, Ostermundigen
- Haller Roman, Buchrain
- Holliger Ursula, Basel
- Kath. Pfarramt, Schneisingen
- Kirchgemeinde Staufberg, Staufen
- Kirchgemeinde, Muri-Gümligen, Muri b. Bern
- Kirchgemeinde, Schleithelm
- Knecht Hohl Ruth, Hausen
- Kunzli-Duss Franz, Ettiswil
- Leemann-Röhl Robert und Liliane, Luzern
- Lehmann Hanni/Remy Lötscher, Schafisheim
- MA. Fiducia S.A., Echallens

- Nachbur-Löffel Marianne, Büren
- Pfarramt St. Martin, Baar
- Podworny Manfred, Duisburg (D)
- Ref. Kirchgemeinde, Frick
- Ref. Pfarrkreis Subingen, Subingen
- Regionalbus Lenzburg AG, Lenzburg
- Röm.-kath. Kirchgemeinde, Zollikon
- Röm.-kath. Pfarramt St. Anton, Luzern
- Röm.-kath. Pfarramt, Ballwil
- Röm.-kath. Pfarramt, Bülach
- Röm.-kath. Pfarramt, Niederbuchsiten
- Rusch Marisa, Wil
- Schmid Hanna, Kloten
- Stettler Gabriela, Oberbüren
- Suter Erich, Sent
- Suter-Kull Paula, Seon
- Walter und Bertha Gerber-Stiftung, Bern

Zweckgebundene Spenden

Fonds Ferienwoche

- Ernst Göhner Stiftung, Zug (CHF 10000.–)
- Fondation Charles et Michelle Iduni, Genève (CHF 500.–)
- Fondation de Bienfaisance de la Banque Pictet+Cie, Carouge (CHF 5000.–)
- Grütter-Huber Anngret, Ostermundigen (CHF 1000.–)
- Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich (CHF 6300.–)
- Stiftung Bank Vontobel, Zürich (CHF 10000.–)
- Stiftung C. & E. Elsener, Schwyz (CHF 1000.–)
- Stiftung Denk an mich, Zürich (CHF 1680.–)
- Stiftung St. Martin, Baar (CHF 400.–)

Fonds Aphasiechöre

- AphaSingers BL/BS, Pratteln (CHF 4270.90)
- Credit Suisse Foundation, Zürich (CHF 10000.–)
- Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Rüschlikon (CHF 5000.–)
- Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern (CHF 18500.–)

Fonds Selbsthilfe

- Arthur Waser Stiftung, Luzern (CHF 5000.–)
- Buchmann-Kollbrunner-Stiftung, Winterthur (CHF 2000.–)
- Familien-Vontobel-Stiftung, Zürich (CHF 4000.–)
- Fondation Aletheia, Genève (CHF 10000.–)
- Fondation de Bienfaisance de la Banque Pictet+Cie, Carouge (CHF 5000.–)
- Fondation Oertli Stiftung, Zürich (CHF 2000.–)
- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Bern (CHF 1000.–)
- Infometis AG, Zürich (CHF 5000.–)
- LGT Bank (Schweiz) AG, Luzern (CHF 500.–)
- Loterie Romande, Lausanne (CHF 10000.–)
- Parrotia-Stiftung, Zürich (CHF 3000.–)
- René + Susanne Braginsky-Stiftung, Zürich (CHF 1000.–)
- Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung, Grenchen (CHF 5000.–)
- Rotstöckli-Stiftung, Rigi Kaltbad (CHF 1500.–)
- Schmid Robert, Rothenburg (CHF 5000.–)

- Schweizerische Herzstiftung, Bern (CHF 2000.–)
- Stiftung Felsengrund, Herrliberg (CHF 2000.–)
- Stiftung Klaus Lechler, Basel (CHF 7000.–)
- Swiss Life, Stiftung «Perspektiven», Zürich (CHF 3000.–)

Fonds Aphasieforschung

- Frieda Locher-Hofmann-Stiftung, Regensdorf (CHF 6000.–)

Bilanz 31.12.2011**Aktiven**

Umlaufvermögen	468 560.17
Anlagevermögen	16 401.00
Total Aktiven	484 961.17

Passiven

Fremdkapital	
Kurzfristiges Fremdkapital	56 163.45
Total Fremdkapital	56 163.45

Fondskapital

Fonds Ferienwoche	1 734.15
Fonds Aphasiechöre	11 860.65
Fonds Selbsthilfe	93 832.52
Fonds Aphasieforschung	34 282.36
Total Fondskapital	141 709.68

Organisationskapital

Freier Fonds	150 746.00
Erarbeitetes freies Kapital	136 342.04
Total Organisationskapital	287 088.04

Total Passiven	484 961.17
-----------------------	-------------------

Betriebsrechnung 2011

Spenden mit Zweckbestimmung	153 650.90
Spenden ohne Zweckbestimmung	113 887.73
Vereinseinnahmen	242 635.70
Übriger Betriebsertrag	61 468.65
Total Ertrag	571 642.98

Direkter Projektaufwand	-263 504.54
Aufwand Mittelbeschaffung	-69 816.29
Übriger Administrativer Aufwand	-206 747.15
Total Aufwand	-540 067.98

Gewinn vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	31 575.00
---	------------------

Finanzertrag	2 370.07
Finanzaufwand	-3 069.04
Gewinn vor Fondsveränderungen	30 876.03

Fondsentnahmen	198 297.08
Fondszuweisungen	-153 650.90
Gewinn nach Fondsveränderungen	75 522.21

Zuweisung erarbeitetes freies Kapital	-75 522.21
---------------------------------------	------------

Jahresergebnis nach Zuweisungen	0.00
--	-------------

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2011	01.01.2011		Interne		31.12.2011
Fondskapital	Anfangsbestand	Zuweisung	Fondstransfers	Verwendung	Endbestand
Fonds Ferienwoche	0.00	35 880.00	20 000.00	-54 145.85	1 734.15
Fonds Aphasiechöre	0.00	37 770.90		-25 910.25	11 860.65
Fonds Selbsthilfe	128 073.50	74 000.00		-108 240.98	93 832.52
Fonds Aphasieforschung	38 282.36	6 000.00		-10 000.00	34 282.36
Fondskapital	166 355.86	153 650.90	20 000.00	-198 297.08	141 709.68

Organisationskapital

Freier Fonds	150 746.00	0.00		0.00	150 746.00
Erarbeitetes freies Kapital	80 819.83	75 522.21	-20 000.00	0.00	136 342.04
Organisationskapital	231 565.83	75 522.21	-20 000.00	0.00	287 088.04

Revisionsbericht

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 und den Grundsätzen und

Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

BDO

Tel. 041 368 12 12
Fax 041 368 13 30
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

"aphasie suisse", Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins "aphasie suisse" für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Unsere Revision hat ergeben, dass in der Jahresrechnung entgegen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21, Ziffer 8 keine Vorjahresangaben enthalten sind. Entsprechend sind nicht alle Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 eingehalten. Gesetz und Statuten verlangen im Gegensatz zu Swiss GAAP FER 21 keine Angabe von Vorjahreszahlen.

Bei unserer Revision sind wir - mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz dargelegten Einschränkung - nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Luzern, 13. März 2012

BDO AG



Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Daniel Zumbühl

Beilagen

Jahresrechnung



Sandra Speiser



Bild: Sandra Speiser

Zu den Bildern

Inmitten meiner 3. Bilderausstellung, zur Zeit im Räberstöckli in Niederbipp, schreibe ich für den Jahresbericht 2011 von «aphasie suisse» über meine Bilder.

Farbenfroh, wie meine Lieblingsjahreszeit Herbst, male ich aus meinem Innern. Malen bedeutet für mich das Abbild meiner Seele. Meine Bilder zeigen, dass ich interessiert und mit offenen Augen durch die Welt gehe. Die Augen auf meinen Bildern schauen den Besuchern in die Augen.

Meine Bilder wollen keinen Titel. Sie sind «einfach» eine farbenfrohe Augen-gemeinschaft.

Ich male nach diesem Motto:

«Nicht die Bilder, die wir sehen, sondern die Bilder, die wir uns machen, bestimmen unser Leben.» Ernst Reinhardt

Genau fünf Jahre liegt mein Unfall zurück. Meine Fortschritte sind nicht abgeschlossen, noch immer kommen neue dazu, worüber ich mich jeweils sehr freue! Zu den Fortschritten und Freuden zählen auch die Chorproben im Aphasiechor Zentralschweiz und im gemischten Chor Rüti bei Büren.

Sandra Speiser
Familienfrau, Sekretärin, Künstlerin

